Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 104 (1978)

Heft: 34

Rubrik: Grüsse aus dem Fettnäpfchen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Robert Lembke

Grüsse aus dem Fettnäpfchen

Trainer-Abfindungen im bezahlten Fussball sind Gelder, die Mitglieder eines Vereins für die Fehler ihres Vorstandes bezahlen.

Ich kenne eine Kollegin, die alle Menschen bewundert, die mit ihr auskommen.

Jeder predigt einem, man soll an nichts Schlechtes denken. Und die gleichen Leute mahnen: Denk an deine Familie!

Geschichtslehrer sind Menschen, die genau wissen, was Karl der Grosse und Pippin der Kurze am 17. Juli gemacht haben. Nur – wo ihre eigenen Kinder gestern abend waren, wissen sie nicht. Von Männern, die ihren Hochzeitstag vergessen, kann man zumindest sagen, dass sie nicht nachtragend sind.

Gebote und Verbote unterscheiden sich vorwiegend durch den Grad des Vergnügens, das ihre Uebertretung vermittelt.

Die Bayern haben den geichen Humor wie die Berliner – nur langsamer.

Erfahrene Chefs engagieren keine Mitarbeiter, die ihrer Frau zuliebe beim Frühstück keine Zeitung lesen. Sie lesen sie dann während der Arbeitszeit. Es hat etwas Rührendes, wenn Millionäre sich brüsten, dass sie nicht bestechlich sind.

Kinder, die zu den Scherzen ihrer Eltern lachen, sollten Politiker werden.

An die Decke zu gehen ist die dümmste Art nach oben zu kommen.

Jeder gerät einmal ausser sich. Er sollte die Gelegenheit benutzen, sich von aussen anzusehen.

Zeit ist Geld – darum wird in Nachtclubs gelegentlich das Datum mit addiert.

